

Wenn der Körper krank ist, leidet auch die Seele

Im alten Israel gab es einen Teich, von dem erzählte man sich wundersame Dinge. Immer, wenn das Wasser sich bewegte, konnte ein Kranker in den Teich steigen und wurde geheilt. Es versteht sich von selbst, dass am Ufer des Teiches viele Kranke lagen. Jeder wollte im entscheidenden Moment der Erste sein.

Einer lag schon Jahre dort und lief nicht los, wenn sich das Wasser bewegte. Jesus fragte ihn, ob er nicht gesund werden wollte. Er antwortete: Herr, ich habe keinen Menschen. Und er meinte damit: Ich habe keinen, der mich im entscheidenden Moment ins Wasser trägt. Wie viele Kranke heute leidet dieser nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Vielleicht hat er die Erfahrung gemacht, dass viele den Kontakt mit Kranken scheuen, weil sie das Leid nicht sehen wollen oder einfach hilflos sind im Umgang mit einem kranken Menschen. Ausreden gibt es genug. Doch in der Bibel gibt es nicht nur Worte, die uns auffordern, kranke Menschen nicht ihrem Schicksal zu überlassen, so wie Jesus auch auf diesen Mann zugegangen ist und ihn zum Wasser getragen hat. Es gibt auch ein Wort, das kranke Menschen auffordert, selbst aktiv zu werden. Im Jakobusbrief heißt es: „Ist jemand krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie mit ihm beten“. (Jakobus 5,14). Das umfasst auch: Der rufe Menschen zu sich, damit sie sich um ihn kümmern, mit ihm reden. Wer aber traut sich das? Selbst bei Freunden wartet man oft, dass sie selbst den Weg zum Kranken finden.

Dabei ist es so wichtig, jemanden zu haben, der mit einem die Fragen aushält: "Warum gerade ich ? Womit habe ich es verdient?" So finde ich es ermutigend, in der Bibel Hilfe zu finden, mit Krankheit umzugehen. Zum einen, dass ich das Recht habe, Menschen zu rufen, damit sie mich mit meinem Leid nicht alleine lassen. Und zum anderen, um meine Scheu zu überwinden und anderen beizustehen. Auch wenn ich niemanden, der krank ist, zum Teich Betesda tragen kann, so kann ich wenigstens seiner Seele helfen, damit er sagen kann: " Herr, ich habe einen Menschen."